

Fernöstliche Osteopathie für Hunde

„Die Kunst der achtsamen Berührung“

Was ist Osteopathie?

Unter dem Begriff Osteopathie versteht man ein manuelles, ganzheitliches Behandlungskonzept. Mit Hilfe seiner Hände tritt der Therapeut in Kommunikation mit dem Körper des Patienten und erspürt Bewegungseinschränkungen.

Ziel dieser „Funktionsmedizin“ ist, die gestörte Beweglichkeit in Organen, Gelenken oder anderen Körperstrukturen wieder herzustellen. Die Autoregulation (auch Selbstheilungskraft genannt) des Körpers kann aktiv werden und die Funktion rehabilitieren.

Warum „fernöstlich“?

Die Grundlage der fernöstlichen Osteopathie bilden Wissen und Philosophie der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), auf deren Wirksamkeit die Menschen bereits seit 2000 Jahren vertrauen. Ein Teil davon ist das Netzwerk der Energiebahnen, die über den ganzen Körper verteilt sind und in denen die Lebensenergie, das Ki, fließt. Dieses Ki ist Grundlage allen Lebens und hält die Lebensprozesse in Bewegung.

Was sagen Hunde zu einer Behandlung mit fernöstlicher Osteopathie?

Fernöstliche Osteopathie beruht auf Techniken aus dem Meridian-Shiatsu, was auch die „Kunst der achtsamen Berührung“ genannt wird. Hunde sprechen darauf besonders gut an. Sie beruhigen sich schneller, sind entspannter und können sich dadurch besser auf die gebotene Hilfestellung einlassen. Die Heilungsergebnisse sind dementsprechend besser und schneller als mit vergleichbaren manuellen Behandlungsmethoden.

Wofür kann fernöstliche Osteopathie eingesetzt werden?

Die Einsatzgebiete von fernöstlicher Osteopathie sind mannigfaltig. Durch die gleichmäßige Ansprache von Körper und Geist, ist es nicht auf Erkrankungen des Bewegungsapparats reduziert, deckt diese Probleme jedoch ebenso hervorragend ab.

Häufige Einsatzgebiete sind z.B.:

- Erkrankungen und Störungen des Bewegungsapparates
- Neurologische Erkrankungen
- Krebserkrankungen

Fernöstliche Osteopathie für Hunde

„Die Kunst der achtsamen Berührung“

- Muskuläre Erkrankungen, Dysbalancen oder Fehlstellungen
- In der Geriatrie zur Erhaltung eines funktionelles Bewegungsausmaßes und zur Schmerzlinderung, Steigerung der Lebensqualität und Lebensfreude
- Bei Verhaltensauffälligkeiten, Stress, Angststörungen („Angsthunde“)
- Bei Sporthunden zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit
- ...einfach mal „nur so“ zur Entspannung und Wellness

Wie läuft eine Behandlung beim Hund ab?

Zu Beginn einer Behandlungsserie erfolgt eine ausführlichen Anamnese mit Befragung der Besitzer zu Lebensumständen, Vorerkrankungen, Krankheitsverlauf und Symptomen. Die Befunderhebung beinhaltet außerdem das detaillierte Betrachten des Patienten sowie eine Gangbildanalyse, sofern erforderlich.

Die eigentliche Behandlung erfolgt in ruhiger Umgebung durch Kontaktaufnahme seitens des Therapeuten am Rücken des Hundes. Der Hund kann zu Beginn sitzen, liegen oder stehen. Erfahrungsgemäß legen sich die meisten Hunde bereits nach kurzer Zeit nieder und entspannen sich. Entsprechend den Befundergebnissen orientiert sich die Behandlung individuell an den ursächlichen Dysfunktionen des jeweiligen Patienten. Gearbeitet wird nur mit den Händen durch sanften Druck, Dehnungen und Mobilisationen.

Wer bietet fernöstliche Osteopathie für Hunde an?

Angela Altnöder hat eine vierjährige Ausbildung zur lokai-Meridian-Shiatsu-Praktikerin in Ulm und Salzburg u.a. bei Kazunori Sasaki Sensei absolviert und ist derzeit in Ausbildung zur Osteopathin bei der IFAO.

Das Konzept der fernöstlichen Osteopathie für Hunde entwickelte sie selbst auf Basis des am Menschen Erlernen und Erfahrenen. Dabei waren die Hunde ihre ersten und besten Lehrer.

Ihr Wissen gibt sie im Rahmen einer neunmonatigen Ausbildung an Interessierte weiter. Sowohl bereits am Hund praktizierende Therapeuten aus anderen Fachbereichen als auch interessierte Laien profitieren von der praxisbetonten Ausbildung in kleinen Gruppen mit max. 8 Teilnehmern.

Interesse?

Nehmen Sie Verbindung mit mir auf!
Ich freue mich auf Ihren Anruf, WhatsApp oder Ihre Email!